



Gemeinde Sickte
Landkreis Wolfenbüttel
Der Bürgermeister

Mit den Orten:
Apelstedt, Hötzum, Neuerkerode,
Sickte und Volzum

Gemeinde Sickte • Am Kamp 12 • 38173 Sickte

Presseverteiler
via E-Mail

Sie erreichen uns: Am Kamp 12 • 38173 Sickte

☎ Zentrale: 05305 / 20 99 - 0

Fax: 05305 / 20 99 - 16

Zuständige Stelle: Bürgermeister

Es schreibt Ihnen: Herr Kelb

☎ Durchwahl: 0172 / 644 85 30

@-mail: marcokelb@web.de

Aktenzeichen: BGM /

Ihr Zeichen:

Datum: 28.07.2017

Presseinformation

Hochwasser in der Gemeinde Sickte

Am 26.07.2017 ereignete sich in den Orten Hötzum, Neuerkerode und Sickte abermals eine äußerst prekäre Hochwasserlage. Die über die Ufer tretenden Fließgewässer Wabe und Hötzumberbach (Pferdeschwemme) und damit in Verbindung stehende Gräben sowie Schichten- und Grundwasser strömten in Wohnräume, Keller, Gärten und Garagen und führten zu zahlreichen Schäden.

Vorweggestellt gilt mein herzlichster Dank den Einsatzkräften der Feuerwehr sowie auch vielen weiteren freiwilligen Helfern, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz noch schlimmere Schäden verhindern konnten.

Viele der betroffenen Bürgerinnen und Bürger üben Kritik und werfen der Gemeinde Sickte Versäumnisse in der Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen vor.

Für diese Kritik habe ich Verständnis, da seit den ebenfalls erheblichen Hochwasserlagen in den Jahren 2002 und 2013 noch immer keine hinreichenden Schutzmaßnahmen umgesetzt sind.

Der Rat der Gemeinde Sickte hat in seiner Sitzung am 12.05.2016 beschlossen, die erforderlichen Genehmigungsverfahren für ein Hochwasserrückhaltebecken an der Gänse- und Schweineweide in Niedersickte, Abflusserleichterungen am Durchlass von der Wabe in den Feuergraben sowie Uferabflachungen im weiteren Verlauf der Wabe vorzubereiten. Hierzu wurde ein Ingenieurbüro beauftragt.

Mit Datum vom 05.01.2017 hat die Gemeinde Sickte beim Land Niedersachsen einen Antrag auf Gewährung von Zuwendungen für die Planung des etwa 360.000 Euro teuren Hochwasserrückhaltebeckens in der Gänse- und Schweineweide gestellt. Ebenfalls im Januar 2017 habe ich fruchtbare Gespräche mit Vertretern der Gänse- und Schweineweide als Eigentümer der vorgesehen Fläche geführt. Mit Datum vom 10.04.2017 hat das Land Niedersachsen den Antrag abgelehnt. Wesentlicher Ablehnungsgrund ist die fehlende landesseitige Bewertung der Wabe als Risikogewässer. In diesem Jahr steht jedoch eine – meines Erachtens überfällige – Neubewertung und dann erfolgende Einstufung der Wabe als Risikogewässer an, so dass eine Antragstellung alsdann höchstwahrscheinlich erfolgreich sein wird und die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens erfolgen kann.

Hinsichtlich der beschlossenen Maßnahmen im Zufluss zum Feuergraben sowie im weiteren Verlauf der Wabe liegt der Auftrag zur Erstellung des Antrages auf Einleitung des erforderlichen Planfeststellungsverfahrens beim beauftragten Ingenieurbüro. Die Gemeinde Sickte hat die Erledigung des Auftrages zuletzt mit Schreiben vom 29.06.2017 angemahnt. Eine deutliche Aufforderung erging zudem am Tag nach der schwerwiegenden

Unsere Bankverbindungen:

Volksbank BraWo IBAN: DE14 2699 1066 6127 7030 00, BIC: GENODEF1WOB
Postbank Hannover IBAN: DE94 2501 0030 0012 8703 05, BIC: PBNKDEFF250
Brg. Landessparkasse IBAN: DE44 2505 0000 0002 4992 83, BIC: NOLADE2HXXX

Gläubiger ID:

DE90 ZZZO 0000 1003 93

Hochwasserlage am 27.07.2017. Sollte das beauftragte Büro nunmehr nicht zeitnah liefern, werde ich dem Rat vorschlagen dem Büro den Auftrag zu entziehen und ein anderes Planungsbüro mit der Vorbereitung aller drei o.g. Maßnahmen zu beauftragen.

Ein weiteres Ärgernis ist die in Teilen unzureichende Pflege und Unterhaltung von gemeindlichen Gräben sowie der Wabe insbesondere bezüglich einer regelmäßiger zu beauftragenden Mahd.

Hier werden innerhalb der Samtgemeindeverwaltung bereits Abläufe und Strukturen vorbereitet, die eine wirkungsvollere Unterhaltung sicherstellen sollen. Ein abgestimmtes und kooperatives Vorgehen mit anderen in der Grabenunterhaltung tätigen Akteuren, wie den Feldmarkinteressentschaften und dem Wabe-Schunter-Verband ist hierbei unerlässlich und soll ein wichtiger Bestandteil werden.

Die vorgenannten Schritte sind für das vergangene Hochwasser zu spät, so dass der vorstehende Sachstandsbericht nicht die gegenüber der Gemeinde in der Frage bestehende Frustration und erschütterte Glaubwürdigkeit beseitigen kann und soll.

Aber sie können versichert sein, dass mir eines bewusst ist: Hochwasser sind nicht mit Worten, Beschlüssen und Berechnungen abzumildern, sondern nur mit Taten und schwerem Gerät.

Marco Kelb
(Bürgermeister)